

**Verein Partnerschaft
Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V.**

Fuststraße 4
55116 Mainz
Telefon 06131 / 16-0



Verein Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V.
Postfach 32 80 · 55022 Mainz

Herrn

Bundesminister Gerd Müller, MdB

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Stresemannstraße 94

10963 Berlin

Fachkommission Fluchtursachen

Sehr geehrter Herr Bundesminister Müller,

von Prof. Dr. Klaus Töpfer haben wir erfahren, dass die Einsetzung einer Kommission zur Untersuchung der Fluchtursachen geplant ist. Die Kommission soll in Ihrem Haus etabliert werden. Das würden wir aus den in der Zusammenarbeit mit Ihrem Haus gemachten Erfahrungen sehr begrüßen. Die Öffentlichkeit wird die Arbeit der Fachkommission mit großem Interesse verfolgen. Im Vorstand des Partnerschaftsvereins Rheinland-Pfalz / Ruanda wurde auch darüber gesprochen. Aufgrund der reichen Erfahrungen, die wir mit unserem Beispiel einer erfolgreichen regionalen Partnerschaft besitzen, und mit Blick auf die Tatsache, dass Ruanda kein Herkunftsland der Migrantinnen und Migranten ist, war im Vorstand der Vorschlag gemacht worden, als Vorstand die Zusammenarbeit mit der Fachkommission zu suchen und dafür Dietmar Rieth aus dem Vorstand für die Mitarbeit in der Fachkommission vorzuschlagen. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn dieser Vorschlag von Ihnen aufgegriffen werden könnte.

Herr Rieth ist seit langer Zeit Mitglied im Vorstand der Partnerschaft RLP-Ruanda und war von 1991 – 2001 Landtagsabgeordneter der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen. In seiner Zeit als Abgeordneter war er in der Fraktion zuständig für die Ruandapartnerschaft. Ihm sind deshalb aus eigener vielfältiger Erfahrung vor Ort die Entwicklungen Ruandas vor dem Genozid und in der Folgezeit nach dem Genozid 1994 bis zum heutigen Tag persönlich gut bekannt.

Seine Schwerpunkte im Engagement innerhalb des Vorstands in den letzten Jahren liegen im Aufbau von Angeboten beruflicher Aus- und Weiterbildung sowie der Herstellung und Pflege von Wirtschaftskontakten zwischen ruandischen und deutschen Unternehmen und Institutionen. Darüber hinaus wird er über die Aktivitäten der von Rheinland-Pfalz ausgehenden Initiativen und Projekte die Kommission immer informieren können.

Wir versprechen uns als Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda mit ihm in der Fluchtursachenkommission die Einbringung von vielen Praxiserfahrungen und viele Anregungen für unsere Partnerschaft. Angedacht ist deshalb auch, dass Herr Rieth eine themenorientierte Zusammenarbeit mit Institutionen und Personen je nach Erfordernis zu dieser Thematik organisieren soll.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Richard Auernheimer

Präsident